



Hidden Kosmos

Reconstructing Alexander von Humboldt's »Kosmos-Lectures«

D. Erdmann, M. Hug, C. Kassung, C. Thomas

1. Projekt Hidden Kosmos – Eckdaten
2. Fokus: Nachschriften der Kosmos-Vorträge
 - Humboldts Haltung zu Nachschriften
 - bislang veröffentlichte Nachschriften
 - weitere Nachschriften: Singakademie & Universität
3. Vorgehen im Projekt Hidden Kosmos
 - Digitalisierung (Bild und Volltext),
Annotation und Vernetzung der Nachschriften
 - Aufbau einer virtuellen Forschungsumgebung
zu den Kosmos-Vorträgen A. v. Humboldts

1. **Projekt Hidden Kosmos – Eckdaten**
2. Fokus: Nachschriften der Kosmos-Vorträge
 - Humboldts Haltung zu Nachschriften
 - bislang veröffentlichte Nachschriften
 - weitere Nachschriften: Singakademie & Universität
3. Vorgehen im Projekt Hidden Kosmos
 - Digitalisierung (Bild und Volltext),
Annotation und Vernetzung der Nachschriften
 - Aufbau einer virtuellen Forschungsumgebung
zu den Kosmos-Vorträgen A. v. Humboldts

Hidden Kosmos – Eckdaten



- Hauptziel: Publikation und Vernetzung aller Nachschriften der Kosmos-Vorträge
- Projekt der Humboldt-Universität zu Berlin am Institut für Kulturwissenschaft
- Förderung im Rahmen der Exzellenzinitiative
- Förderzeitraum 24 Monate: 1.6.2014–31.5.2016
 - 0,75 WiMi; 1,5 SHK (40h/Woche)
 - + Sachmittel für Bilddigitalisierung
 - + Sachmittel für Volltexterfassung

Hidden Kosmos – Eckdaten



- Hauptziel: Publikation und Vernetzung aller Nachschriften der Kosmos-Vorträge
 - bislang 11–12 handschriftliche Nachschriften
 - Gesamtumfang ca. 3500 Seiten
- Aufbau einer virtuellen Forschungsumgebung zu den Kosmos-Vorträgen
 - Vernetzung aller Nachschriften untereinander
 - + Vernetzung mit zeitgenössischer Literatur/Quellen
 - + mit VL-Manuskripten aus dem Nachlass Humboldts

1. Projekt Hidden Kosmos – Eckdaten
- 2. Fokus: Nachschriften der Kosmos-Vorträge**
 - Humboldts Haltung zu Nachschriften
 - bislang veröffentlichte Nachschriften
 - weitere Nachschriften: Singakademie & Universität
3. Vorgehen im Projekt Hidden Kosmos
 - Digitalisierung (Bild und Volltext),
Annotation und Vernetzung der Nachschriften
 - Aufbau einer virtuellen Forschungsumgebung
zu den Kosmos-Vorträgen A. v. Humboldts

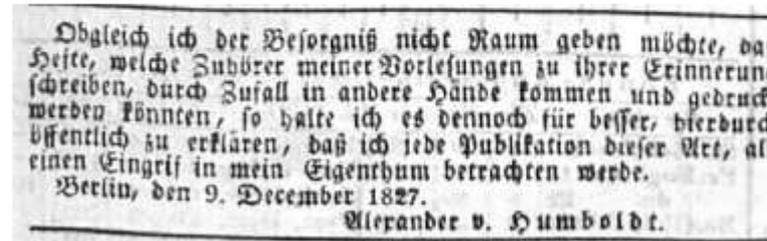
Nachschriften der Kosmos-Vorträge Humboldts



Humboldt verbittet sich Nachdrucke, Spenersche Zeitung vom 12.12.1827 (Notiz datiert 9.12.1827)

Posted on [September 8, 2012](#) by [avhkv](#)

Berlinische Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen Spenersche Zeitung – Nr. 291, 12.12.1827, S. [7]



datiert 9.12.1827, also einen Tag nach Erscheinen des [längeren Artikels von N.N. in der Spenerschen](#).

Obgleich ich der Besorgniß nicht Raum geben möchte, daß Hefte, welche Zuhörer meiner Vorlesungen zu ihrer Erinnerung schreiben, durch Zufall in andere Hände kommen und gedruckt werden könnten, so halte ich es dennoch für besser, hierdurch öffentlich zu erklären, daß ich jede Publikation dieser Art, als einen Eingriff in mein Eigenthum betrachten werde.

Vgl. dazu:

HiN Internationale Zeitschrift für Humboldt Studien +++ International Review for Humboldtian Studies ++++ Revista Internacional de Estudios Humboldtianos ++++ Revue d'Études Humboldtianes ++++
Erdmann/Thomas in: [HiN](#) XV, 28 (2014)

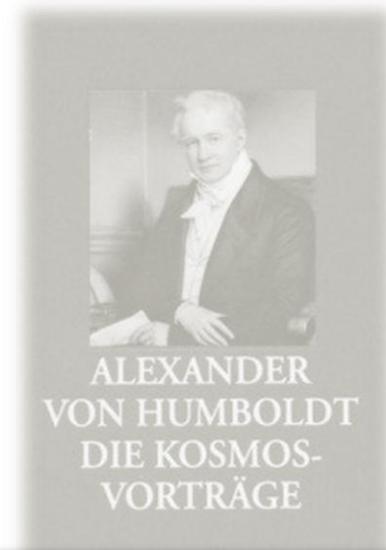


Petra Werner **Himmel und Erde**
Alexander von Humboldt und sein Kosmos

Nachschriften der Kosmos- Vorträge Humboldts



„nichts [...] ist widerwärtiger,
als publicirt zu sehen, was
ein **Gemisch von Gehörtem
und Selbstgesetztem** ist.“

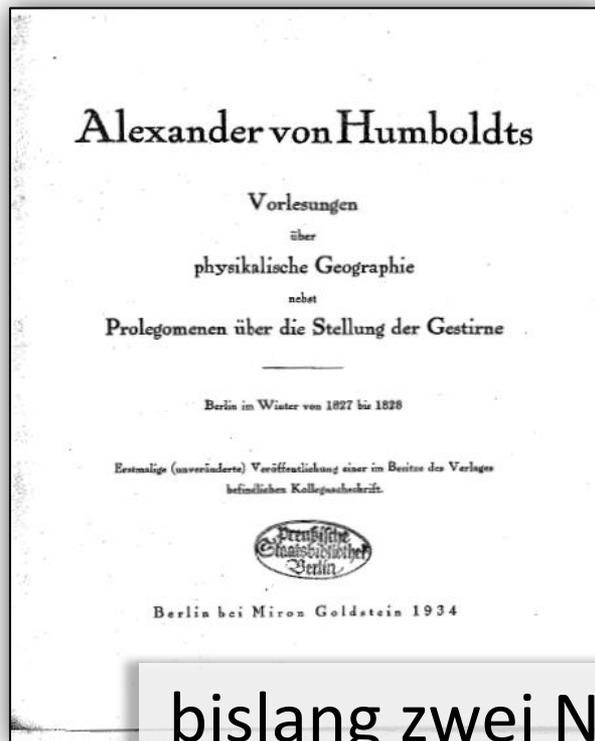


aus: Brief Alexander von Humboldts an Richard Zeune,
Berlin, 16.2.1857; zit. nach Bruhns 1872, II, S. 137

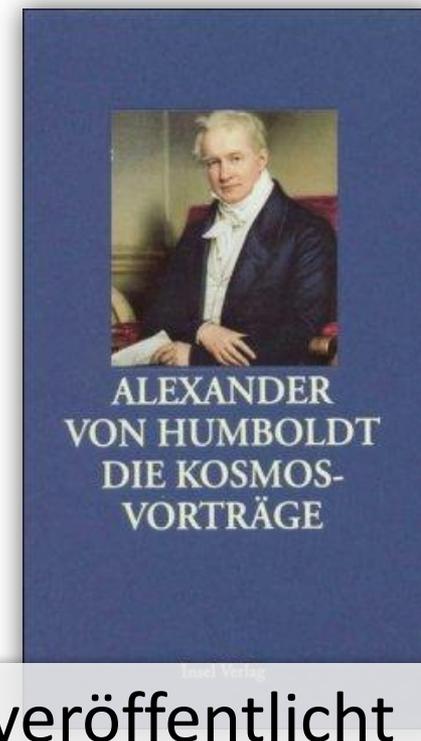
Nachschriften der Kosmos- Vorträge Humboldts



Anonym (1934), hrsg. v.
Verlag Miron Goldstein



Anonym (1993), hrsg. v.
J. Hamel und K.-H. Tiemann

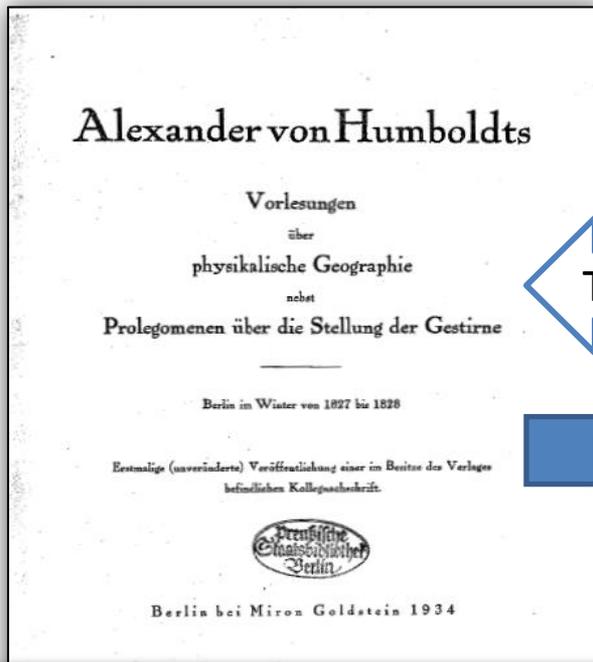


bislang zwei Nachschriften veröffentlicht

Nachschriften der Kosmos-Vorträge Humboldts

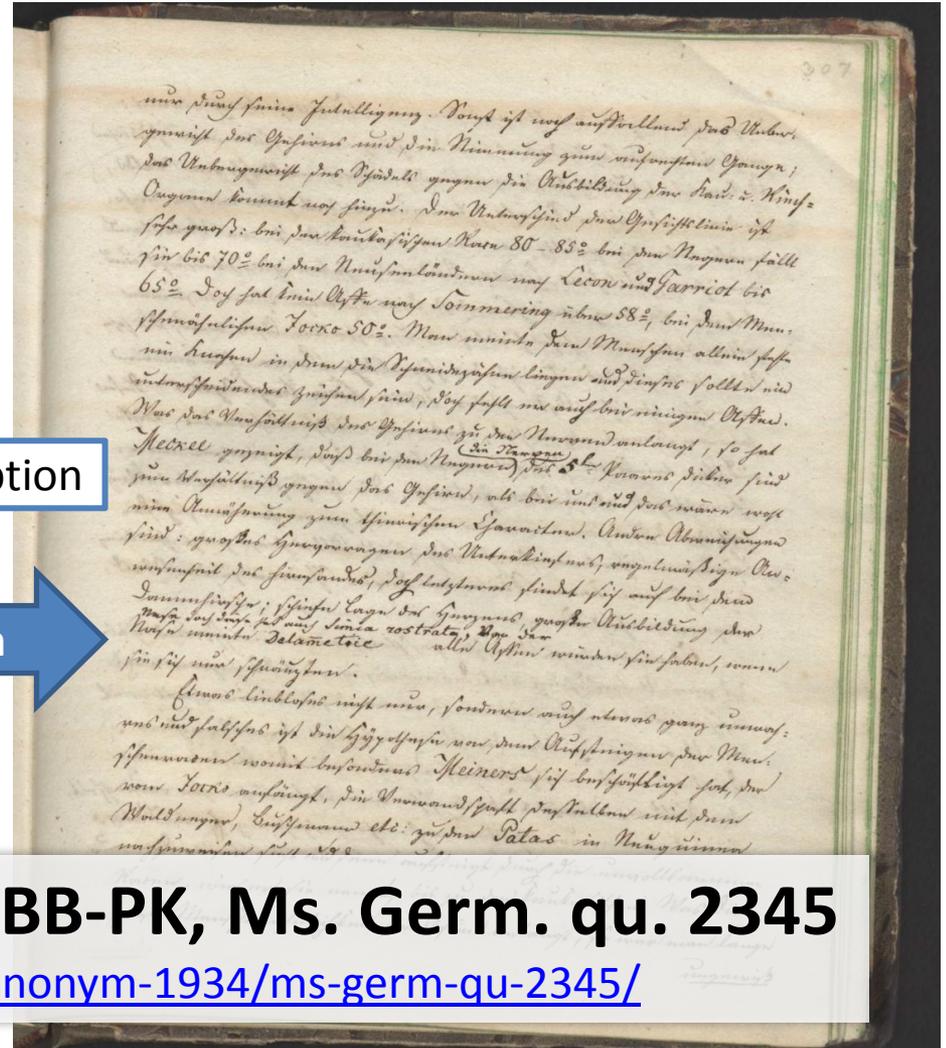


Anonym (1934), hrsg. v.
Verlag Miron Goldstein



Transkription

Kollation



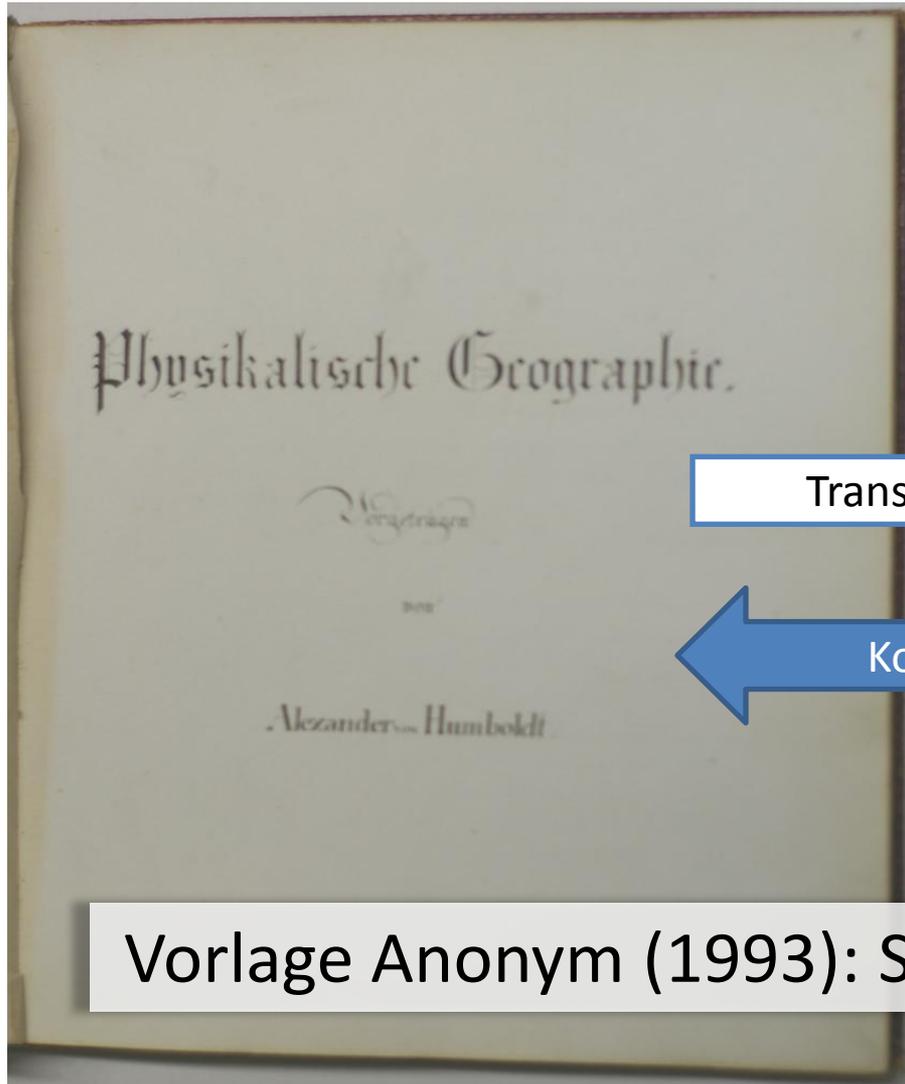
Vorlage Anonym (1934): SBB-PK, Ms. Germ. qu. 2345

<http://avhkv.wordpress.com/anonym-1934/ms-germ-qu-2345/>

Nachschriften der Kosmos- Vorträge Humboldts

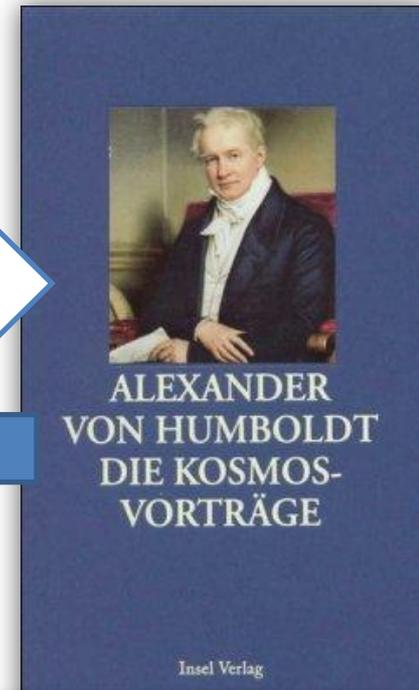


Anonym (1993), hrsg. v.
J. Hamel und K.-H. Tiemann



Transkription

Kollation



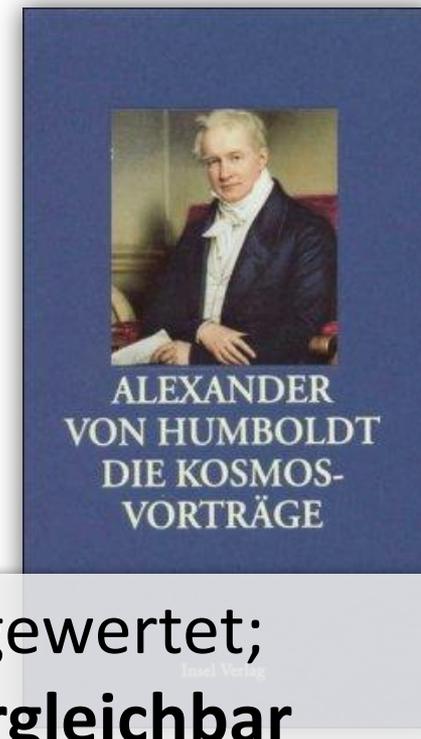
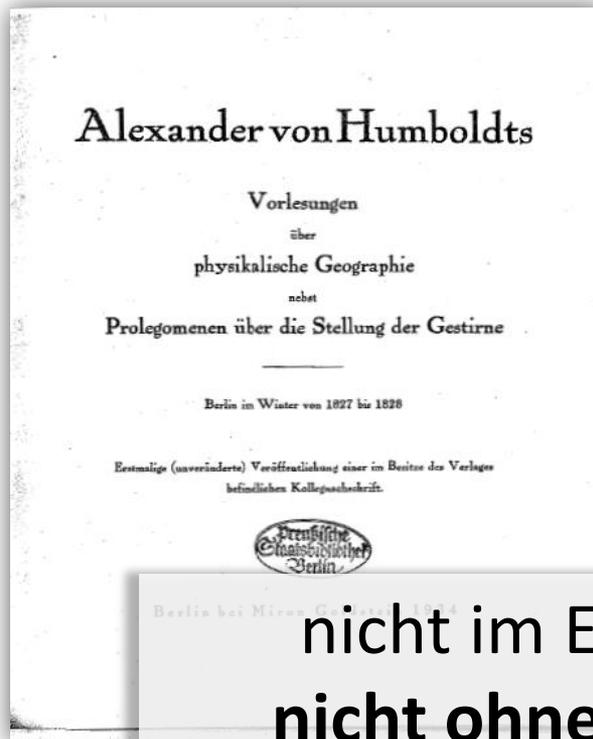
Vorlage Anonym (1993): SBB-PK, Ms. Germ. qu. 2124

Nachschriften der Kosmos- Vorträge Humboldts



Anonym (1934)
= **Universitätsvorlesung**

Anonym (1993)
= VL an der **Singakademie**



nicht im Einzelnen ausgewertet;
nicht ohne Weiteres vergleichbar

Nachschriften der Kosmos-Vorträge Humboldts



Universitat

30
Verzweigung

A. v. Humboldt
BCC-Darmst. 1932. 30.

Cours der Universitat

35 Nov 1827

1. Die weltliche Naturgeschichte Alterer u. neuer Welt, von Pflanz, Thiere, Berg, See, Regen, Schnee, Eis, etc.

7 Nov

2. Die Naturgeschichte Alterer u. neuer Welt, von Pflanz, Thiere, Berg, See, Regen, Schnee, Eis, etc.

10 Nov

3. Die Naturgeschichte Alterer u. neuer Welt, von Pflanz, Thiere, Berg, See, Regen, Schnee, Eis, etc.

14 Nov

4. Die Naturgeschichte Alterer u. neuer Welt, von Pflanz, Thiere, Berg, See, Regen, Schnee, Eis, etc.

17 Nov

5. Die Naturgeschichte Alterer u. neuer Welt, von Pflanz, Thiere, Berg, See, Regen, Schnee, Eis, etc.

20 Nov

A. v. Humboldt
BCC-Darmst. 1932. 30.

Verzweigung

3

Cours weltlich

6 December 1827

1. Die weltliche Naturgeschichte Alterer u. neuer Welt, von Pflanz, Thiere, Berg, See, Regen, Schnee, Eis, etc.

10 Dec

2. Die weltliche Naturgeschichte Alterer u. neuer Welt, von Pflanz, Thiere, Berg, See, Regen, Schnee, Eis, etc.

20 Dec

3. Die weltliche Naturgeschichte Alterer u. neuer Welt, von Pflanz, Thiere, Berg, See, Regen, Schnee, Eis, etc.

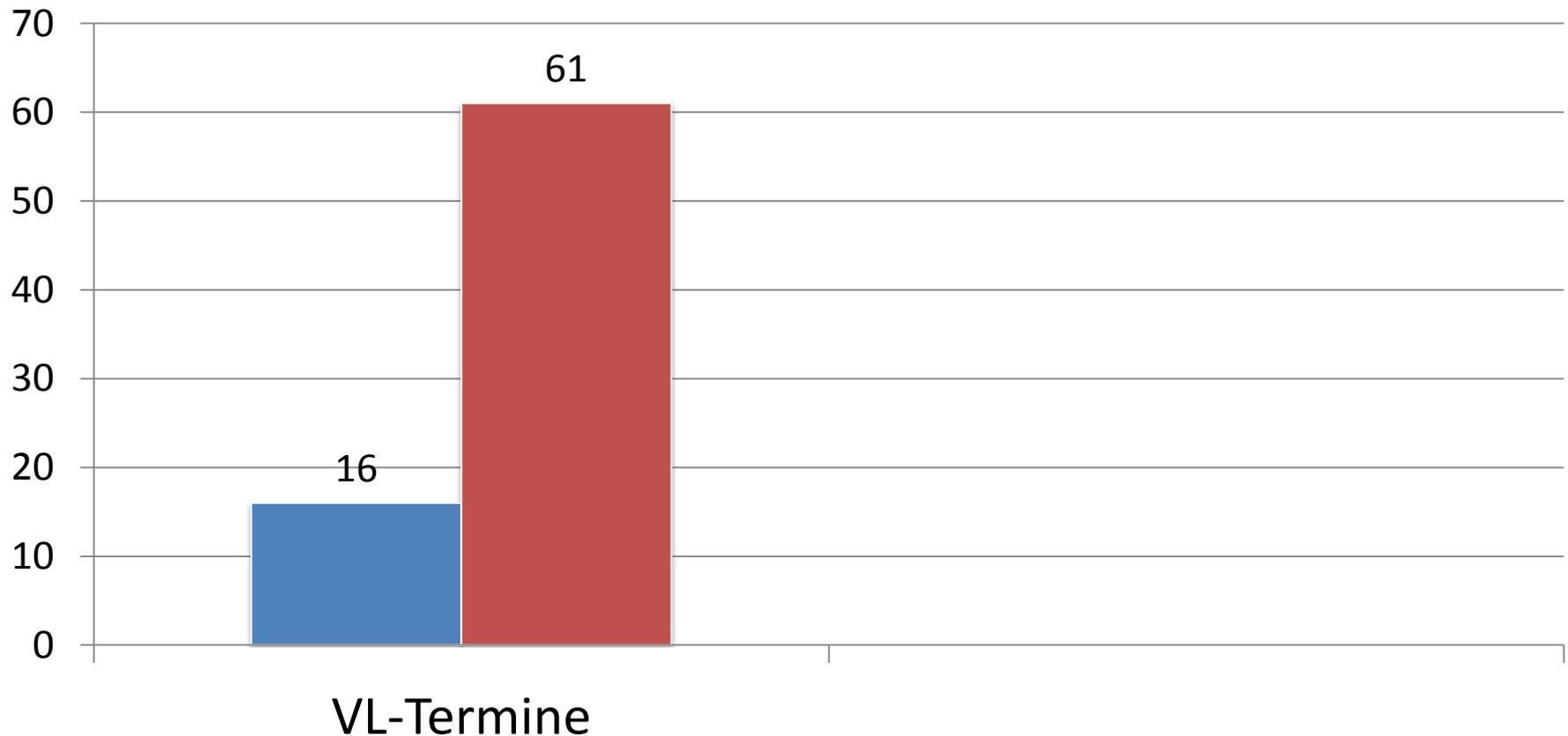
3 Jan 1828

„Die“ Kosmos-Vorträge Humboldts
= 2 verschiedene Vortragszyklen

Nachschriften der Kosmos- Vorträge Humboldts



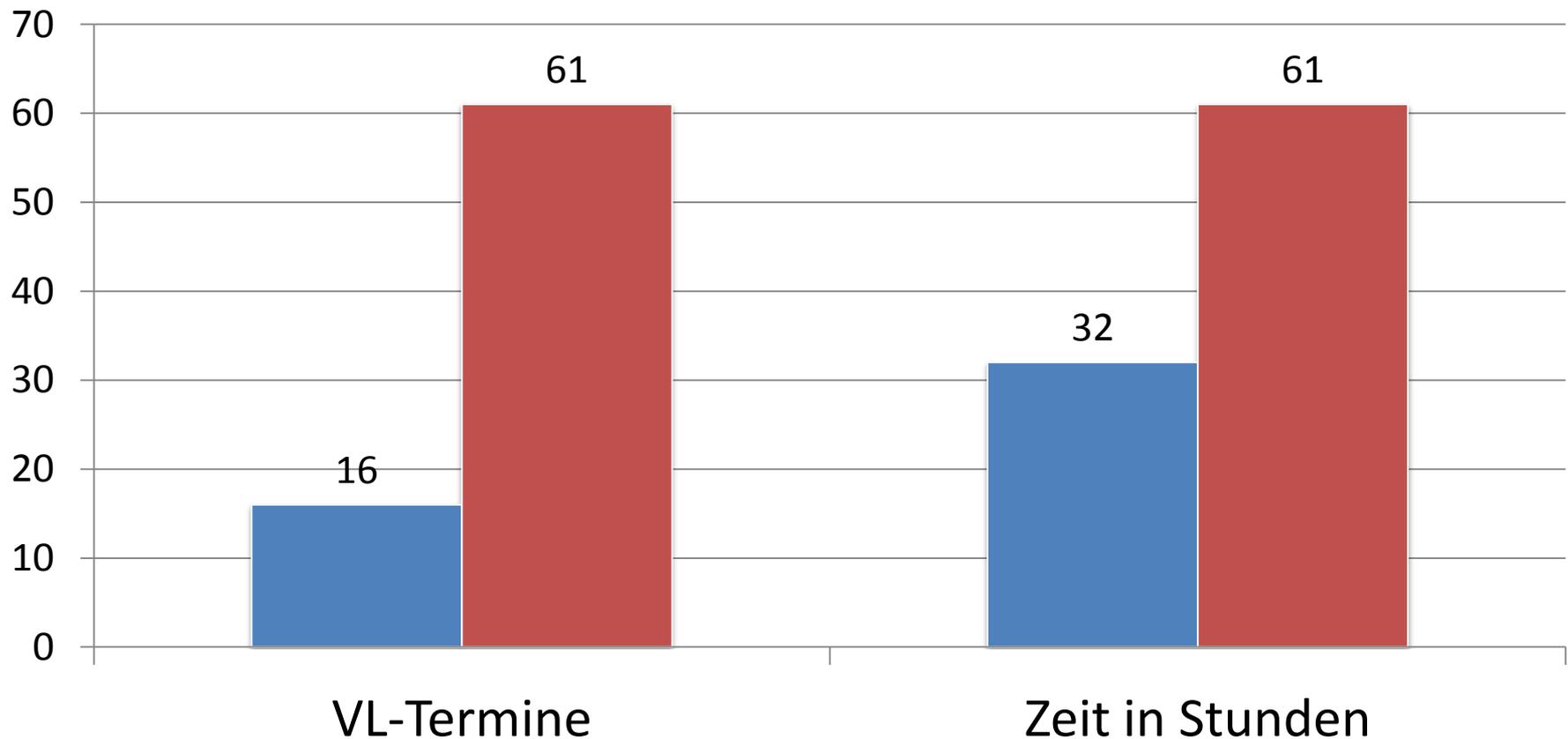
■ Singakademie ■ Universität



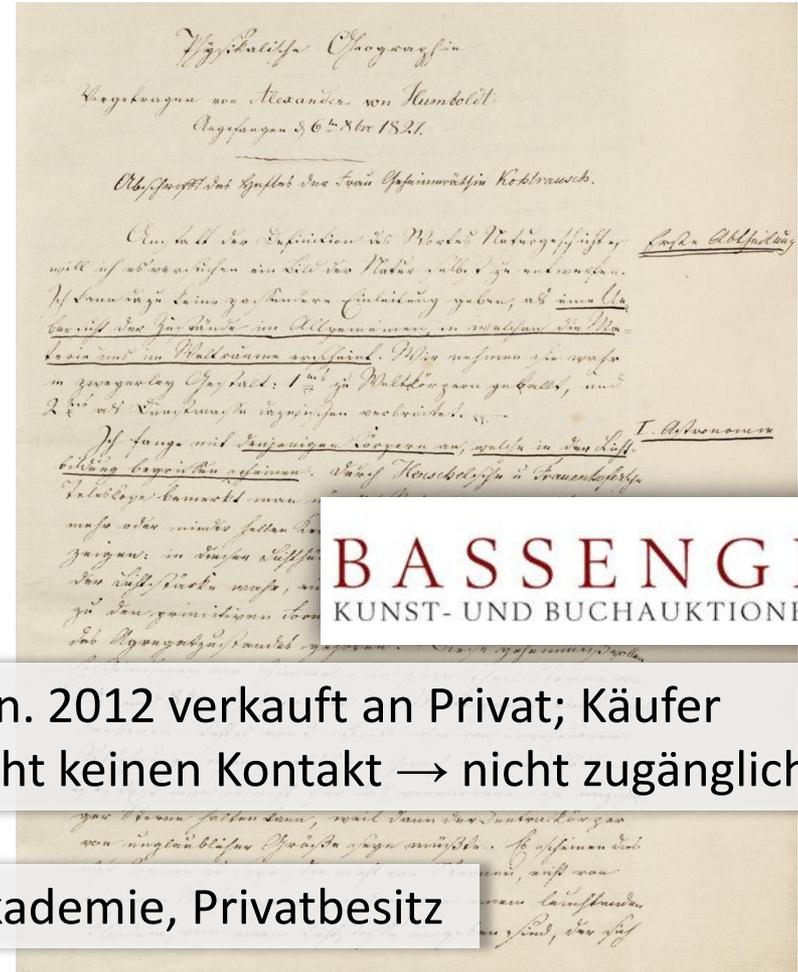
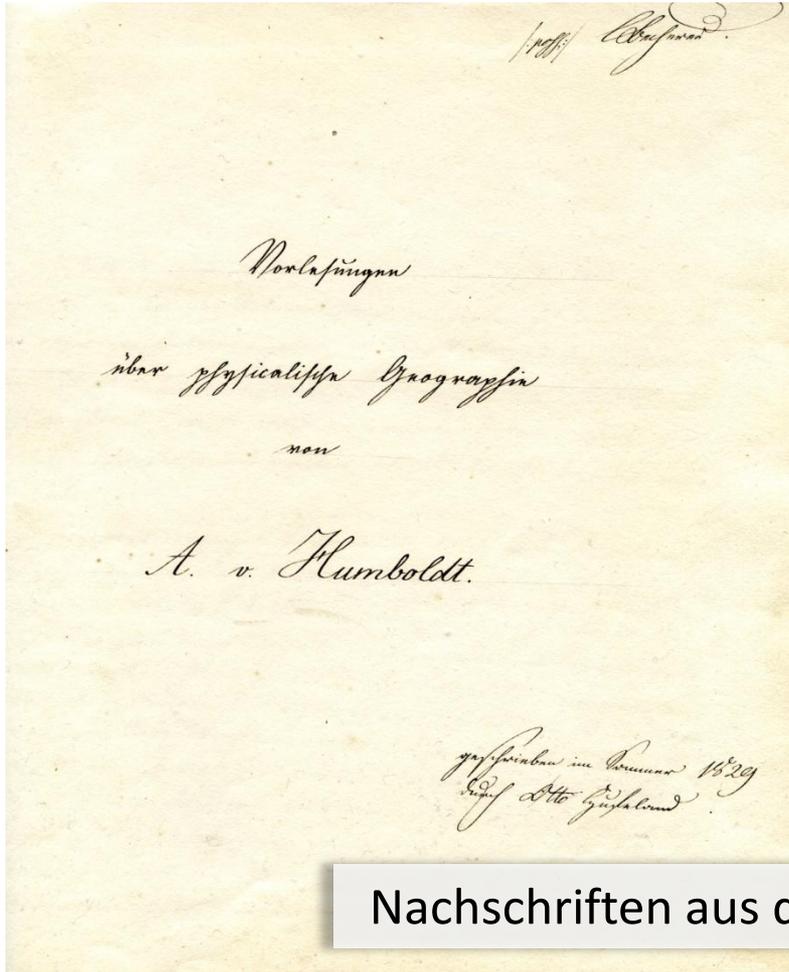
Nachschriften der Kosmos- Vorträge Humboldts



■ Singakademie ■ Universität



Nachschriften der Kosmos-Vorträge an der Singakademie



BASSENGE
KUNST- UND BUCHAUKTIONEN

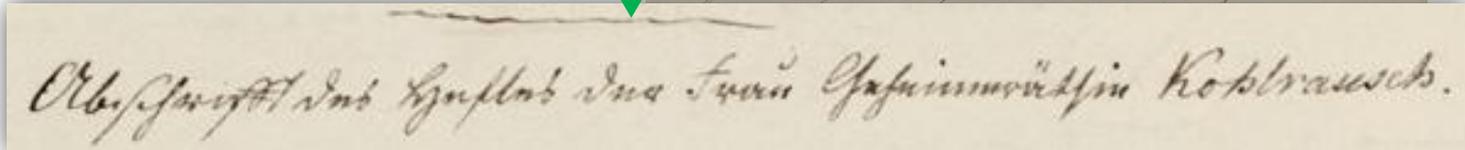
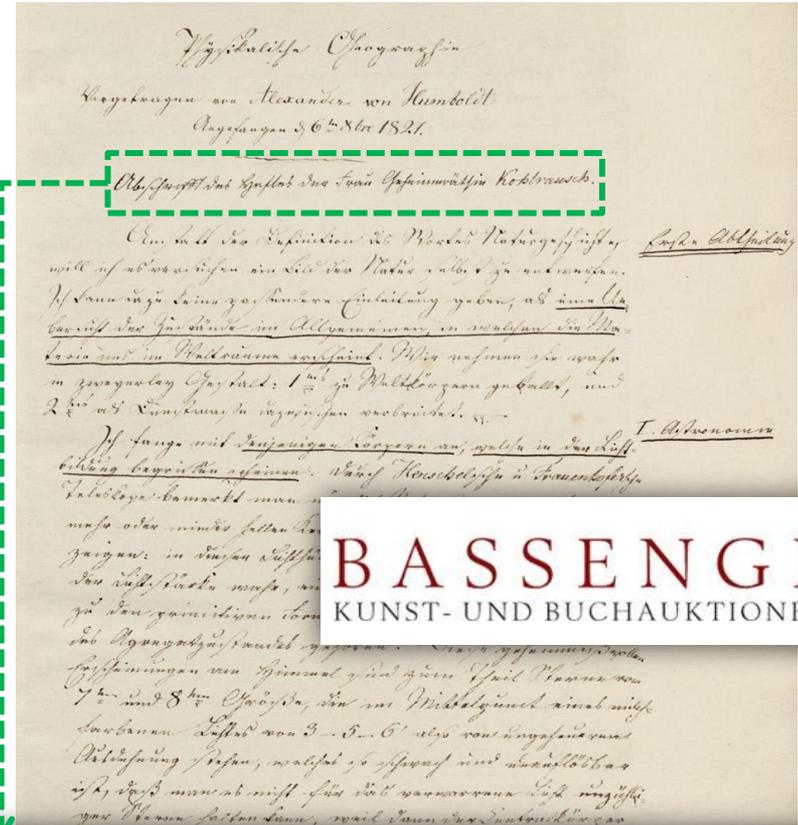
Jan. 2012 verkauft an Privat; Käufer wünscht keinen Kontakt → nicht zugänglich

Nachschriften aus der Singakademie, Privatbesitz

Nachschriften der Kosmos- Vorträge an der Singakademie



Bassenge-Katalog, Jan. 2012:
„‘Physikalische Geographie
Vorgetragen von Alexander
von Humboldt. Angefangen
6ter Xbre 1827. Abschrift des
Heftes der Frau **Geheimrätin
Kohlrausch.**‘ [...] unterzeichnet
"O. H." von **Otto Hufeland** [...]
aus dem Besitz Otto
Hufelands.“

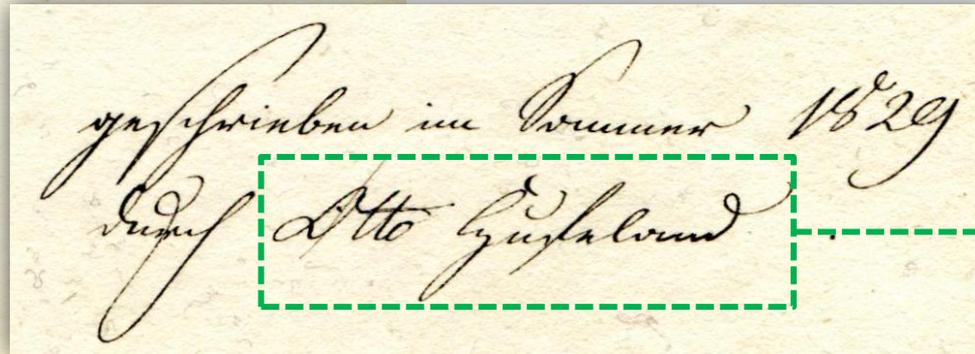
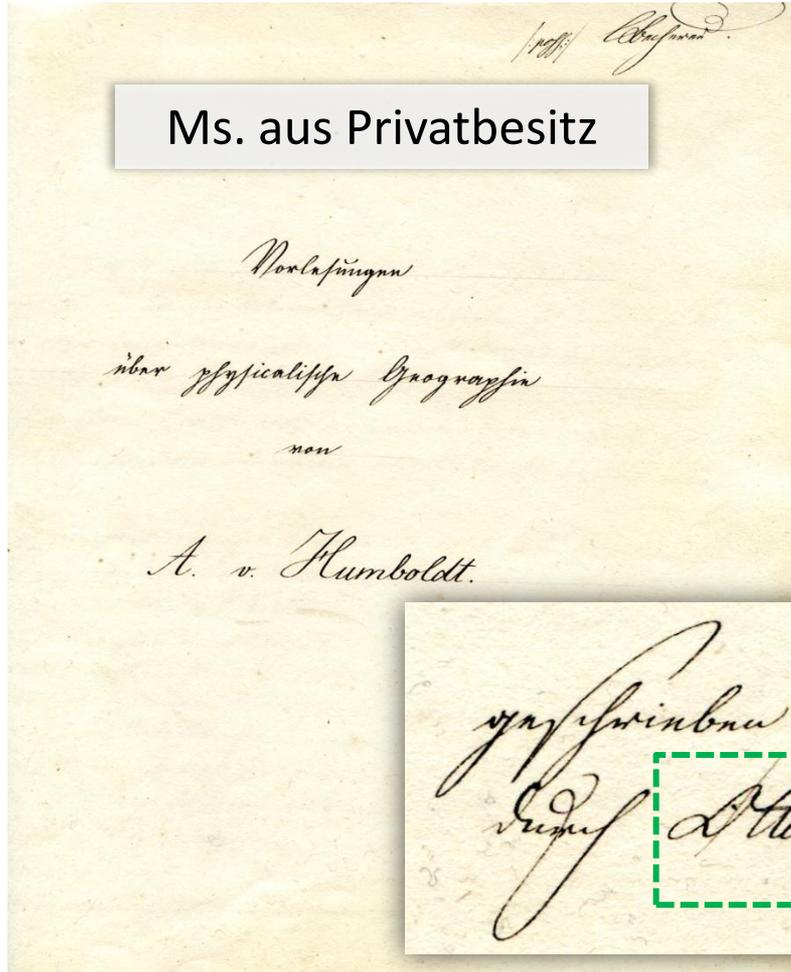


Nachschriften der Kosmos- Vorträge an der Singakademie

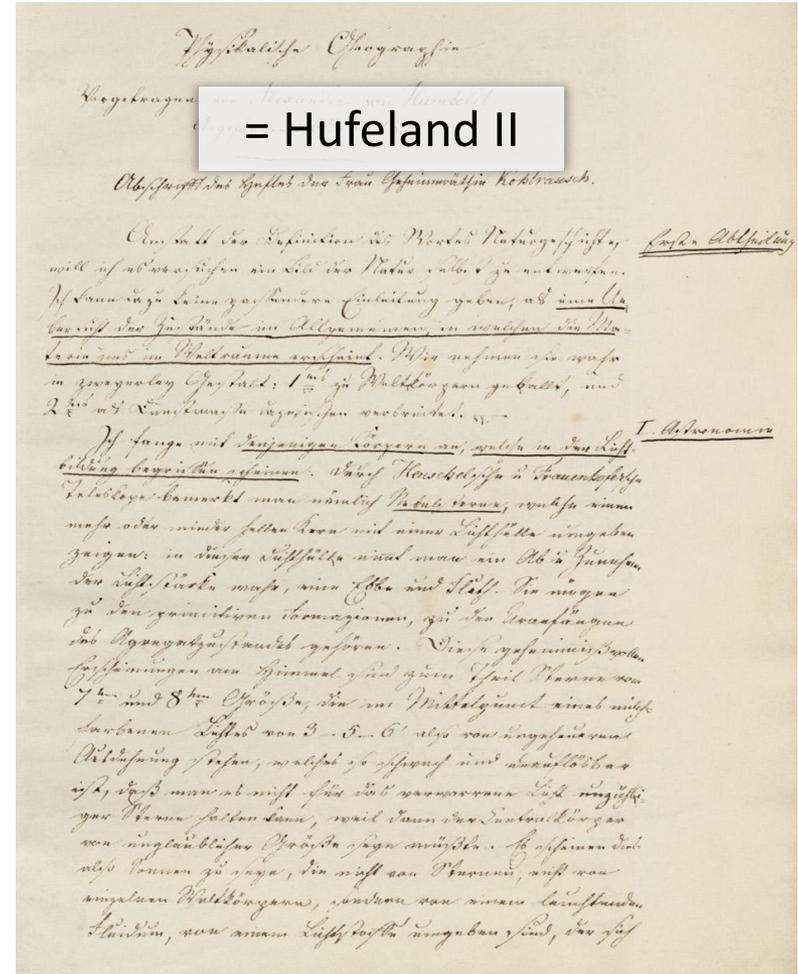
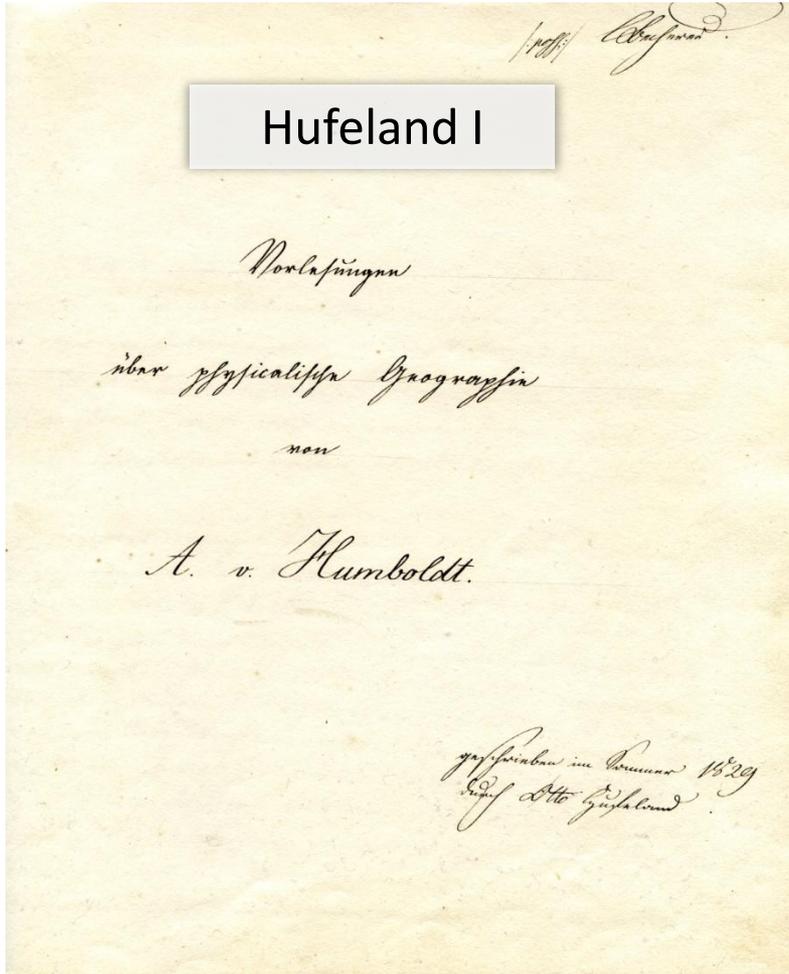


Ms. aus Privatbesitz

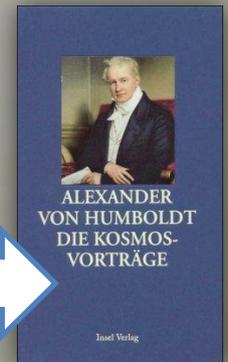
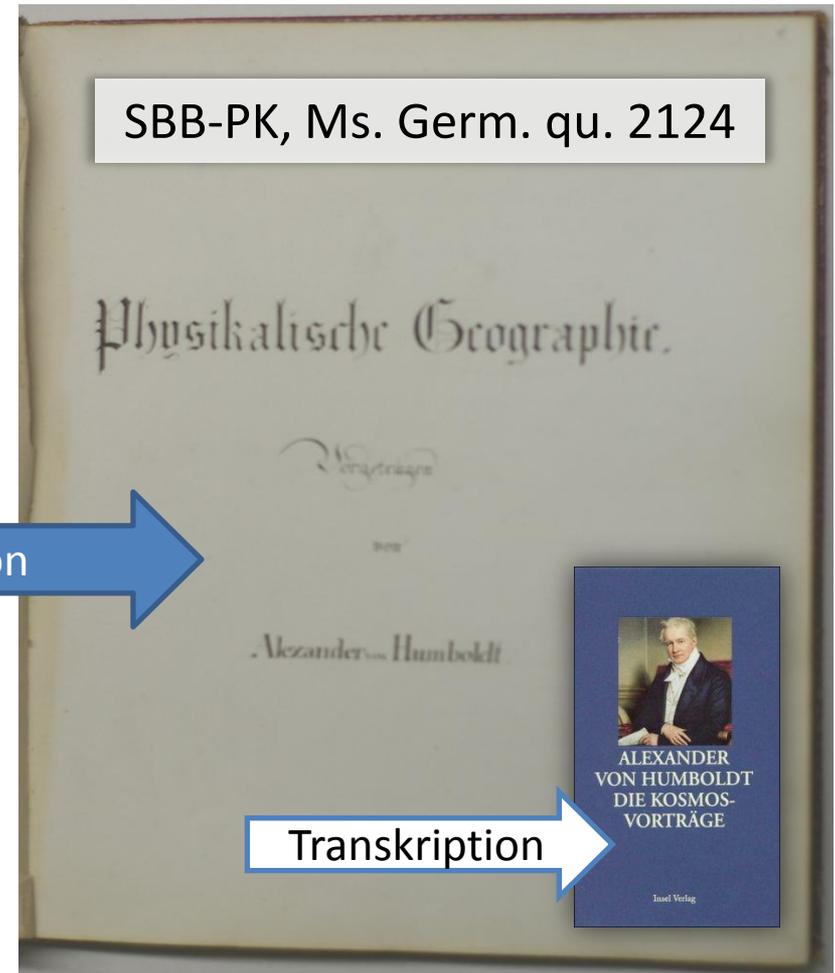
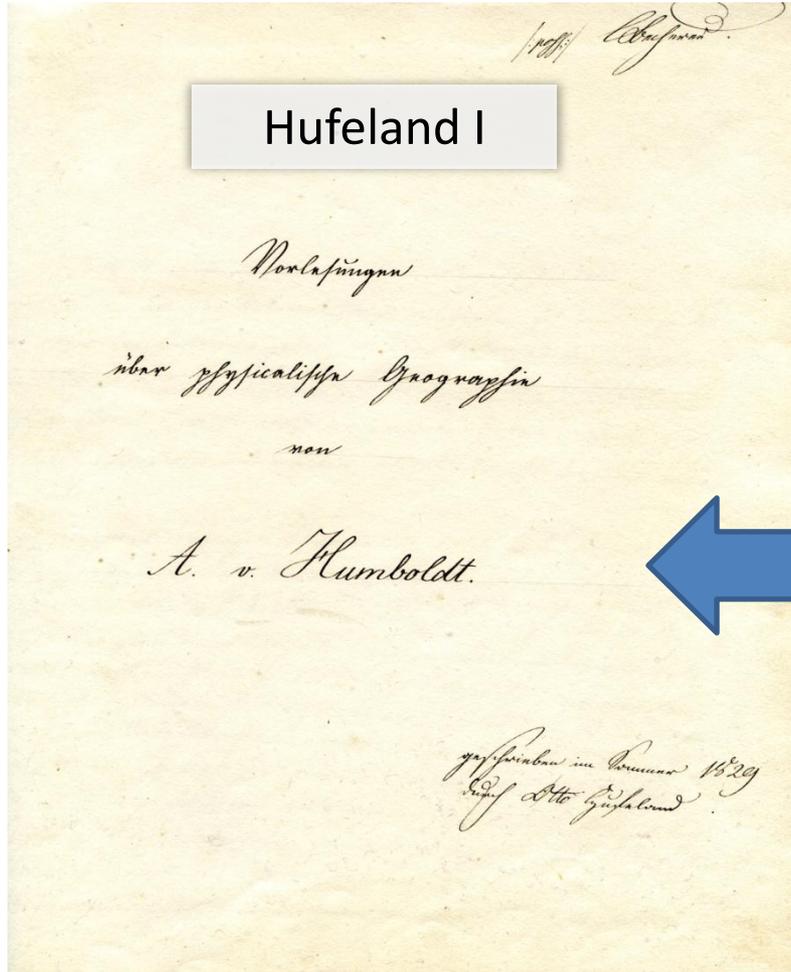
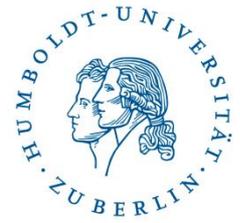
„geschrieben im Sommer 1829
durch **Otto Hufeland**“



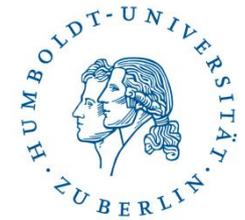
Nachschriften der Kosmos-Vorträge an der Singakademie



Nachschriften der Kosmos-Vorträge an der Singakademie



Nachschriften der Kosmos-Vorträge an der Singakademie



(S. 3), Bl. 55

[unleserlich,]:po??:] +Name?]

Vorlesungen
über physicalische Geographie
von
A. v. Humboldt.

geschrieben im Sommer 1829
durch Otto Hufeland.

(S. 4), Bl. 55

(S. 5), Bl. 55

Die Übersicht des Inhaltes siehe pag. 155. [??]

<!-- mrg. re zu folgender Zeile, doppelt unterstrichen:
1^{te} Abtheilung -->

Anstatt der Definition des Wortes Naturgeschichte, will ich es versuchen, ein Bild der Natur selbst zu entwerfen. Ich kann dazu keine passendere Einleitung geben, als eine Uebersicht der Zustände im Allgemeinen, in welchen uns die Materie im Weltraume erscheint. Wir nehmen sie wahr in zweierlei Gestalt: erstens, zu Weltkörpern geballt, und zweitens, als Dunstmasse dazwischen verbreitet.

<!-- mrg. re zu folgender Zeile:
I. Astronomie -->

Ich fange mit denjenigen Körpern an, welche in der Lichtbildung be-

(S. 6), Bl. 55

hellen Kern, mit einer Lichthülle umgeben zeigen: in dieser Lichthülle nimmt man ein Ab- und Zunehmen der Lichtstärke wahr, eine Ebbe und Fluth. Sie mögen zu den primitiven Formationen, zu den Uranfängen des Aggregat[uzustandes gehören. Diese geheimnisvollen Erscheinungen am Himmel sind zum Theil Sterne von 7^{ter} u 6^{ter} Größe, die im Mittelpunkte eines milchfarbenen Lichtes von 3–5–6', also von ungeheurer Ausdehnung stehen, welches so schwach und unaufbar ist, daß man es nicht für das verworrene Licht unzähliger Sterne halten kann, weil da&tn; der Centralkörper von unglaublicher Größe sein

müßte <!-- dieser letzte Satz fehlt in Ms. Germ. 2124! --> Es scheinen dieß also Sonnen zu sein, die nicht von Sternen, nicht von einzelnen Weltkörpern, sondern von einem leuchtenden Fluidum, von einem Lichtstoffe umgeben sind, der sich noch nicht zu sphärischen Weltkörpern gebildet hat oder aus dem vielleicht der Centralstern durch eine anfangende Verdichtung entstanden ist.

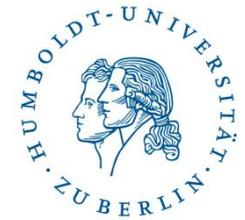
Andere dieser Lichtmassen am Himmel, denen die Astronomen den Namen der Nebelflecke gegeben haben, lösen sich vor den stärksten Telesopen in einzelne helle Punkte auf, die aber wahrscheinlich nur näher zusammenstehende Systeme von Sonnen, <!-- „welches“ fehlt --> Milchstrassen, sind, die wenigstens um hundert ihrer Dunstmassen von uns entfernt sind. <!-- hier fehlt: „einander“, was tatsächlich richtig gewesen sein dürfte! --> Sie sind also so nahe, daß ihr Licht zusammenfließt u wir sie nicht unterscheiden können. Die Neuern zweifeln nicht an der Richtigkeit dieser Erklärung, obgleich sie selbst durch die stärksten Fernröhre nicht mehr einzelne Sterne entdeckten, als an andern Stellen des Himmels. – Die Fernröhre, welcher sich die Astronomen im 17^{ten} Jahrhundert bedienten waren von einer unbequemen, <!-- hier fehlt: „und“ --> übertriebenen Länge. Auf Befehl Ludwig XIV wurde von Campani in Bologna ein Fernrohr von 250' Brennweite verfertigt, durch welches der große Cassini die zwei nächsten Trabanten des Saturns entdeckte. Auzout in Frankreich brachte sogar ein Objectiv von 600' Bre&tn;weite zu Stande, das aber aus Mangel einer schicklichen Vorrichtung nicht gebraucht werden konnte.

Herschel gelang es endlich, durch die Vergrößerung u Lichtstärke seines



Kollation: Ms. aus Privatbesitz vs. SBB-PK, Ms. Germ. qu. 2124

Nachschriften der Kosmos-Vorträge an der Singakademie



lange Reise um die Sonne erst in 84 Jahren umkreisen ihn. (Neptun, mit 2 Trbn. in 164 Jahr)

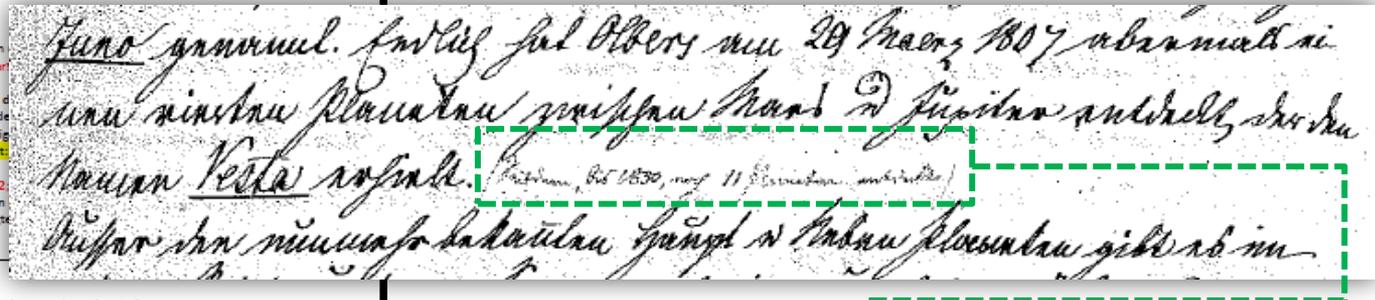
Die Entdeckung der vier kleinen Planeten, d. terbrochene harmonische Progression in de bahnen **kl-- fehlt in HT(!)** --> sich vollständig Deutschen. Piazzi, ein geb. Teutscher **kl-- st.** 1 Jan. 1801 zu Palermo glücklich einen zwischen **8#>2642** „Mars und Jupiter“ --> früher vermutheten Planeten, dem er den Namen Ceres beilegte

nachher hatte Olbers in Bremen das Glück einen zweiten planetarischen Weltkörper zwischen Mars und Jupiter **kl-- diesmal nicht als Symbole-->** aufzufinden, den er Pallas nannte. Am 1 Septbr. 1804 entdeckte Professor Harding zu Lilienthal einen dritten neuen Planeten ungefähr in demselben mittlern Abstände von der Sonne, als Ceres u Pallas. Man hat ihn Juno genannt **kl-- „-“ fehlt -->** Endlich hat Olbers am 29 März 1807 abermals einen vierten Planeten zwischen Mars u Jupiter **kl-- diesmal nicht als Symbole-->** entdeckt, der **kl-- fehlt: „von dem großen Gaus in Göttingen“ (!)** --> den Namen Vesta erhielt. (Seitdem, bis 18[50?], noch 11 Planeten entdeckt. **kl-- fehlt in Ms. Germ. 2124, zeigt, dass Abschrift mind. 18[50?](!) -->**

Ausser den **kl-- st. „diesen“ -->** nunmehr bekantn Haupt u Neben(-) Planeten gibt es im weiten Reiche unserer Sonne noch eine ungleich größere Anzahl anderer Weltkörper, welche mehrtheils in langen elliptischen Bahnen sich um die Sonne drehen **kl-- st. „drehen“ -->**. Dieß sind die Cometen. Ueber diese hat sich neuerlich die Meinung der Astronomen sehr geändert. Jener Gedanke **kl-- fehlt: „namentlich“ -->**, daß sie ein Planetensystem mit dem andern verbinden, ist ganz verschwunden; man ni&tm;t jetzt an, daß keine ihrer Bahnen über den Uranus, ja nicht einmal über den Saturn hinausgehen **kl-- st. „obgleich einige sich sehr weit von der Sonne entfernen müssen, indem ihre Sonnennähe zwischen Jupiter und Saturn liegt. -- (!) -->**

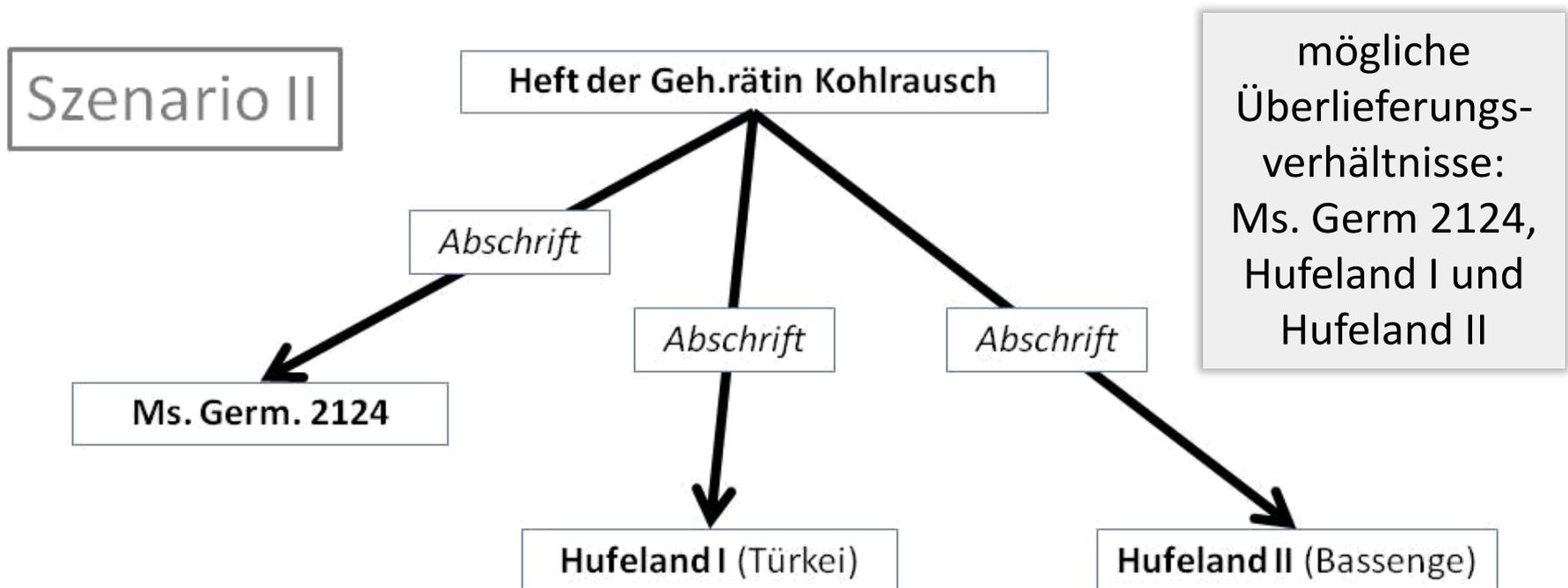
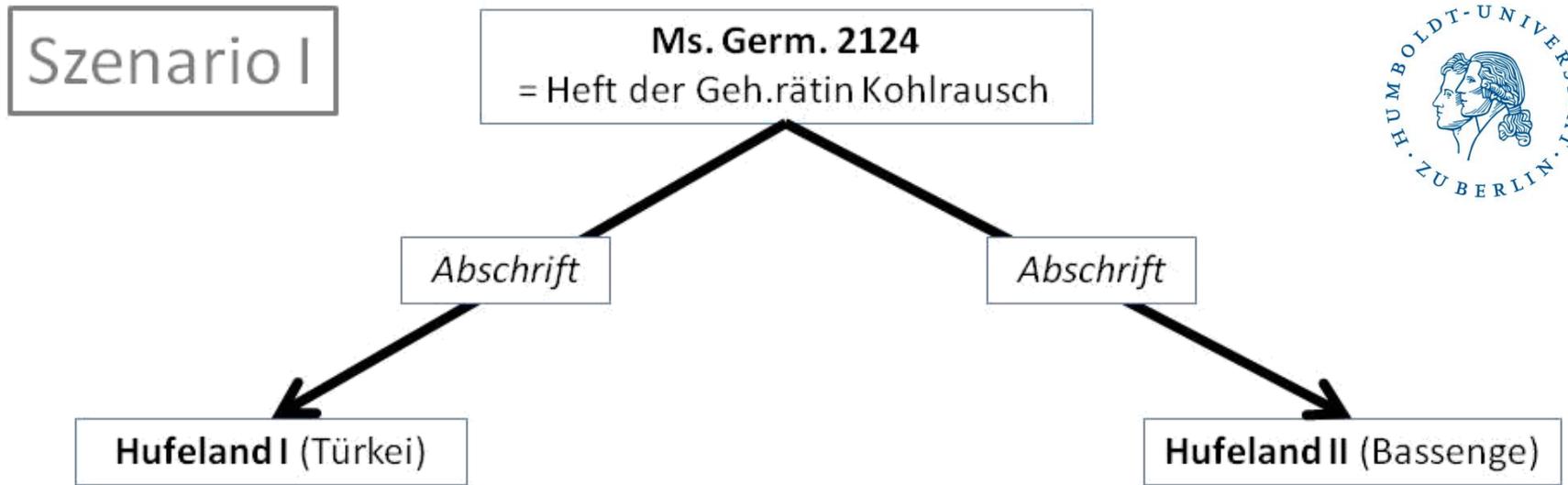
Man hat bis jetzt von solchen Cometen, welche welche zwischen der Sonne u der Erde durchgehen, **kl-- st. „von der Erde aus sichtbar gewesen sind“ -->** 400 beobachtet **kl-- fehlt: „nur 128 wirklich gemessen. R“ -->** rechnen wir aber alle dazu, welche ausserhalb der Erde ihre Bahnen ziehen, so ka&tm;t; ihre Zahl leicht auf einige 100000 gesteigert werden, welche alle zu unserm Planetensystem gehören. **kl-- „-“ fehlt -->** Die wichtigste Entdeckung in dieser Hinsicht machte in der neusten Zeit unser Astronom Enke. Er berechnete die Bahn eines Cometen, der in 3½ Jahr seinen Umlauf um die So&tm;e **kl-- fehlt in H/T(!) -->** vollenden mußte **kl-- st. „vollendet“ -->**. Bei seinem letzten Erscheinen hatte er sein

Wiedersehen vorhergesagt und man entdeckte ihn zuerst in Palermo **kl-- st. „er entdeckte ihn genau vorhergesagt und man entdeckte ihn zuerst in Palermo“ -->**

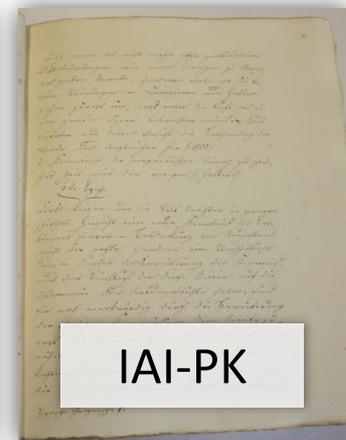
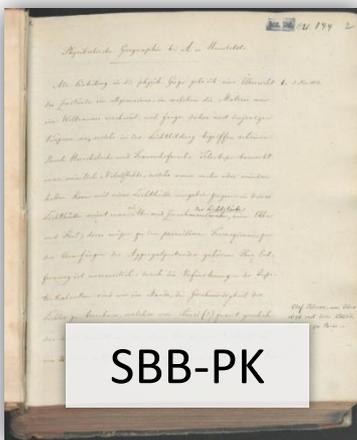
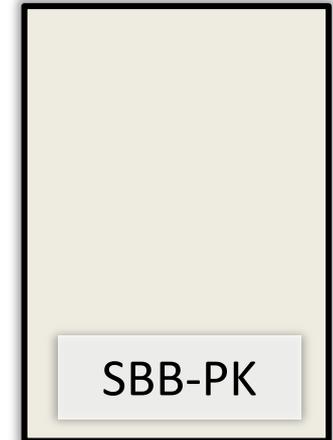
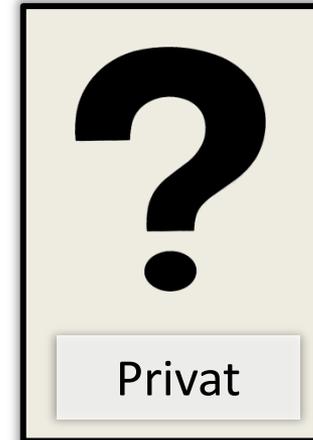
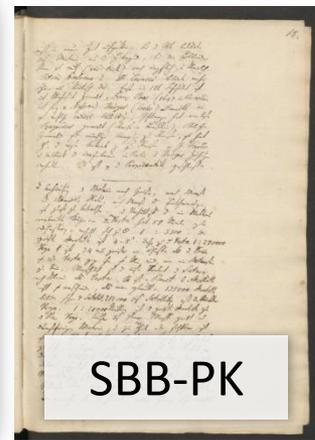
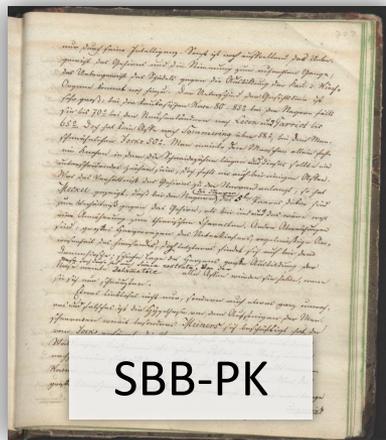
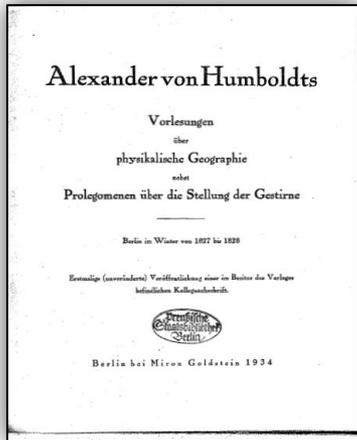
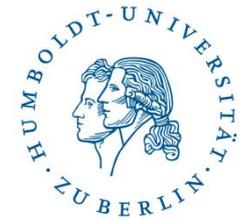


nachträglich Anmerkung, Ms. aus Privatbesitz, S. 15: „seitdem, bis 1850, noch 11 Planeten entdeckt“

Kollation: Ms. aus Privatbesitz vs. SBB-PK, Ms. Germ. qu. 2124



Nachschriften der Kosmos-Vorträge an der Universität



1. Projekt Hidden Kosmos – Eckdaten
2. Fokus: Nachschriften der Kosmos-Vorträge
 - Humboldts Haltung zu Nachschriften
 - bislang veröffentlichte Nachschriften
 - weitere Nachschriften: Singakademie & Universität
- 3. Vorgehen im Projekt Hidden Kosmos**
 - Digitalisierung (Bild und Volltext),
Annotation und Vernetzung der Nachschriften
 - Aufbau einer virtuellen Forschungsumgebung
zu den Kosmos-Vorträgen A. v. Humboldts

Physikalische Geographie bei A. v. Humboldt.

Als Einführung in die physik. Geogr. gebe ich eine Übersicht 1. 3. Nov. 1827.
 der Zustände im allgemeinen, in welchen die Materie uns
 im Weltraume erscheint, und fange daher mit denjenigen
 Körpern an, welche in der Lichtbildung begriffen scheinen.
 Durch Herchelische und Fraunhoferische Teleskope bemerkt
 man nämlich Nebelflecke, welche einem mehr oder minder
 hellen Kern mit einer Lichthülle umgeben zeigen: in dieser
 Lichthülle nennt man ^{ein} Ab- und ^{der Lichtstärke} Zunehmen (wahr, eine Ebbe
 und Flut); diese mögen zu den primitiven Formationen, zu
 den Urfanfängen des Aggregatzustandes gehören. Ihre Ent-
 fernung ist unermesslich: durch die Verfinsterungen der Lupi-
 tenstrahlanten sind wir im Stande, die Geschwindigkeit des
 Lichtes zu berechnen, welcher von Kessel (?) zuerst geschah.
 das Licht braucht von der Sonne bis zu uns 8 Min. 13 Sek.
 von den jenen entferntesten Nebelflecken aber 20 - 30,000 Jahre.

Olaf Kessel
 1676 mit
 Casini

1. Bilddigitalisierung
 - Erfassen archiva-
lischer Metadaten
 - ggf. Restaurierung
 - Anfertigung hoch-
wertiger Scans
 - möglichst frühe
Publikation der
Scans

1821. 144 2

Physikalische Geographie bei A. v. Humboldt.

Als Einführung in die physik. Geogr. gebe ich eine Übersicht
 der Zustände im allgemeinen, in welchen die Materie uns
 im Weltraume erscheint, und fange daher mit denjenigen
 Körpern an, welche in der Lichtbildung begriffen scheinen.
 Durch Herschelsche und Fraunhofersche Teleskope bemerkt
 man nämlich Nebelflecke, welche einem mehr oder minder
 hellen Kern mit einer Lichthülle umgeben zeigen: in dieser
 Lichthülle nennt man ^{ein} Ab- und ^{der Lichtstärke!} Zunehmen (wahr, eine Ebbe
 und Flut); diese mögen zu den primitiven Formationen, zu
 den Urfanfängen des Aggregatzustandes gehören. Ihre Ent-
 fernung ist unermesslich: durch die Verfinsterungen der Sa-
 turtrabantensind wir im Stande, die Geschwindigkeit des
 Lichtes zu berechnen, welcher von Kores(?) querent geschah.
 das Licht braucht von der Sonne bis zu uns 8 Min. 13 Sek.
 von den jenen entferntesten Nebelflecken aber 20 - 30,000 Jahre.

1. 3. Nov. 1827

Olaf K.
1876 mit
Cassini

1. Bilddigitalisierung
2. Volltextfassung und Annotation
 - vorlagengetreue Transkription, ggf. Kollation
 - strukturiert
 - anschlussfähig
 - standardkonform

Physikalische Geographie bei A. v. Humboldt.

Als Einleitung in die physik. Geogr. gebe ich eine Übersicht
der Zustände im allgemeinen, in welchen die Materie uns
im Weltraume erscheint, und fange daher mit denjenigen
Körpern an, welche in der Lichtbildung begriffen scheinen.

heading

para-
graph

<pb facs="#f0003" n="2r"/> <div n="1">

WE USE TEI

<head>Physikalische Geographie bei A. v. Humboldt</head>

</div> <milestone unit="section" rendition="#hr"/> <div n="2">

<head type="VL-h" n="1" rendition="#margin">1. 3. Nov.

1827</head>

<p>Als Einleitung in die physik. Geogr. gebe ich eine Übersicht
der Zustände im allgemeinen, in welchen die Materie uns
im Weltraume erscheint, und fange daher mit denjenigen
Körpern an<del rend="strikethrough">, welche in der
Lichtbildung begriffen scheinen.</p> [...]

</p> [...> </div>



Physikalische Geographie bei A. v. Humboldt.

1. 3. Nov. 1827.

Als Einführung in die physik. Geogr. gebe ich eine Übersicht
 der Zustände im allgemeinen, in welchen die Materie uns
 im Weltraume erscheint, und fange daher mit denjenigen
 Körpern an, welche in der Lichtbildung begriffen scheinen.
 Durch Herschelsche und Strahlenhofersche Teleskope bemerkt
 man nämlich Nebelflecke, welche einem mehr oder minder
 hellen Kern mit einer Lichthülle umgeben zeigen: in dieser
 Lichthülle ^{nimmt man} ^{ein} ^{Ab- und Zunehmen} ^{der Lichtstärke,} ^{was,} ^{eine} Ebbe
 und Flut; diese mögen zu den primitiven Formationen, zu
 den Urfanfängen des Aggregatzustandes gehören. Ihre Ent-
 fernung ist unermesslich: durch die Verfinsterungen der Jupitersatelliten sind wir im Stande, die Geschwindigkeit des
 Lichtes zu berechnen, welcher ^{von Köchel (?) zuerst geschah.}
 das Licht braucht von der Sonne bis zu uns 8 Min. 13 Sek.
 von den jenen entferntesten Nebelflecken aber 20 - 30,000 Jahre.

nimmt man ^{ein} Ab- und ^{der Lichtstärke,} Zunehmen ^{was,} eine Ebbe

von Köchel (?) zuerst geschah. Olof Römer, ein Däne
1676 mit dem ältern
Cassini zu Paris -
inne bis zu uns 8 Min. 13 Sek.

Olof Römer, ein Däne
1676 mit dem ältern
Cassini zu Paris -

hellen Kern mit einer Lichthülle umgeben zeigen: in dieser
Lichthülle nimmt man ^{ein} Ab- und Zunehmen ^{der Lichtstärke} wahr, eine Ebbe
und Flut; diese mögen zu den primitiven Formazionen, zu

[...] hellen Kern mit einer Lichthülle umgeben zeigen: in dieser
Lichthülle nimmt man **<add place="above">ein</add>** Ab- und Zunehmen
<add place="above">der Lichtstärke</add> wahr, eine Ebbe
und Flut; diese mögen zu den primitiven Formazionen, zu [...]

Lichtes zu berechnen, welches von Rösel (?) **<note place="right">Olof Römer, ein Däne
1676 mit dem ältern
Cassini zu Paris —</note>** zuerst geschah.
das Licht braucht von der Sonne bis zu uns 8 Min. 13 Sek.
von ~~di~~ jenen entferntesten Nebelflecken aber 20–30,000 Jahre.

[...] Lichtes zu berechnen, welches von Rösel (?) **<note place="right">Olof
Römer, ein Däne 1676 mit dem ältern ** Cassini zu Paris — ****
</note> zuerst geschah. **<orig>** das **</orig>** Licht braucht von der Sonne
bis zu uns 8 Min. 13 Sek. **** von **<del rend="strikethrough">di** jenen
entfernten Nebelflecken aber 20–30,000 Jahre. **** [...]****

1. Dez. 9.

Quellen der Wissenschaft u. Litteratur der Cosmographie.



WE USE TEI

<pb facs="#f0037" n="47r"/> Wir müssen indess hiebei wohl un-**<lb/>**terscheiden, dass der Lehrer und die Studirenden 2 verschiedene**<lb/>**Zwecke zu verfolgen haben. **<note type="editorial" resp="#CT">**Vgl. **<ref type="DTA" target="http://www.deutschestextarchiv.de/humboldt_kosmos01_1845/47">** Humboldt, Kosmos, I, S. 28**</ref>**: "Man unterscheide sorgfältig zwischen dem Lehrenden, welcher die Auswahl und die Darstellung der Resultate übernimmt, und dem, der das Dargestellte, als ein Gegebenes, nicht selbst Gesuchtes, empfängt. [...]"**</note>** Jener, der Lehrer mus sich vorbereiten**<lb/>**durch ein genaues Studium aller Reisebeschreibungen bei allen**<lb/>**Völkern und in allen Sprachen: er mus alle einzelnen Abhandlun-**<lb/>**gen durchgehenm die in seinem Fache erschienen: denn nur aus dem**<lb/>**speziellen kann das generelle hervorgehen.

Kooperationspartner: Deutsches Textarchiv

DFG


 in den Titeldaten im Korpus in der Dokumentation

Texte ▼ Projekt ▼ Dokumentation ▼ Impressum

WE USE TEI

Humboldt, Alexander von: Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung. Bd. I. Stuttgart u. a., 1845.

Bild: 0047:28
1:1 48%

28

Knochen von Hyänen, Löwen und elefantenartigen Pachydermen in Höhlen zerstreut oder von dem neuesten Schuttlande bedeckt. Bei vollständiger Kenntniß anderer Naturerscheinungen bleiben diese Producte nicht ein Gegenstand der Neugierde und des Erstaunens, sie werden, was unserer Intelligenz würdiger ist, eine Quelle vielseitigen Nachdenkens.

In der Mannigfaltigkeit der Gegenstände, die ich hier gefessentlich zusammengebrängt, bietet sich von selbst die Frage dar, ob generelle Ansichten der Natur zu einer gewissen Deutlichkeit gebracht werden können ohne ein tiefes und ernstes Studium einzelner Disciplinen, sei es der beschreibenden Naturkunde oder der Physik oder der mathematischen Astronomie? Man unterscheide sorgfältig zwischen dem Lehrenden, welcher die Auswahl und die Darstellung der Resultate übernimmt, und dem, der das Dargestellte, als ein Gegebenes, nicht selbst Gesuchtes, empfängt. Für jenen ist die genaueste Kenntniß des Speciellen unbedingt notwendig; er sollte lange das Gebiet der einzelnen Wissenschaften durchwandert sein, selbst gemessen, beobachtet und experimentirt haben, um sich mit

nächste Seite >>

Knochen von Hyänen, Löwen und elefantenartigen Pachydermen in Höhlen zerstreut oder von dem neuesten Schuttlande bedeckt. Bei vollständiger Kenntniß anderer Naturerscheinungen bleiben diese Producte nicht ein Gegenstand der Neugierde und des Erstaunens, sie werden, was unserer Intelligenz würdiger ist, eine Quelle vielseitigen Nachdenkens.

In der Mannigfaltigkeit der Gegenstände, die ich hier gefessentlich zusammengebrängt, bietet sich von selbst die Frage dar, ob generelle Ansichten der Natur zu einer gewissen Deutlichkeit gebracht werden können ohne ein tiefes und ernstes Studium einzelner Disciplinen, sei es der beschreibenden Naturkunde oder der Physik oder der mathematischen Astronomie? Man unterscheide sorgfältig zwischen dem Lehrenden, welcher die Auswahl und die Darstellung der Resultate übernimmt, und dem, der das Dargestellte, als ein Gegebenes, nicht selbst Gesuchtes, empfängt. Für jenen ist die genaueste Kenntniß des Speciellen unbedingt notwendig; er sollte lange das Gebiet der einzelnen Wissenschaften durchwandert sein, selbst gemessen, beobachtet und experimentirt haben, um sich mit

Suche im Werk

 Hilfe

- Informationen zum Werk
- Titeldaten
 - Verfügbarkeit Text (TEI-XML-, HTML-, TCF-, E-Book-Fassung): CC BY-NC 3.0.
 - Nutzungsbedingungen

Download dieses Werks

XML (TEI P5) · HTML · Text
TCF (text annotation layer)
TCF (tokenisiert, serialisiert, lemmatisiert, normalisiert)

Metadaten zum Werk

TEI-Header · CMDI · Dublin Core

- Ansichten dieser Seite
- gerendertes HTML (normierte Zeichen)
 - gerendertes HTML (Originalzeichen)
 - zugrunde liegendes XML/TEI
 - Reintext
 - normalisierte Orthographie

Humboldt, Alexander von: Kosmos. [...] Bd. 1. Stuttgart u. a., 1845. In: Deutsches Textarchiv <http://www.deutschestextarchiv.de/humboldt_kosmos01_1845/47>,

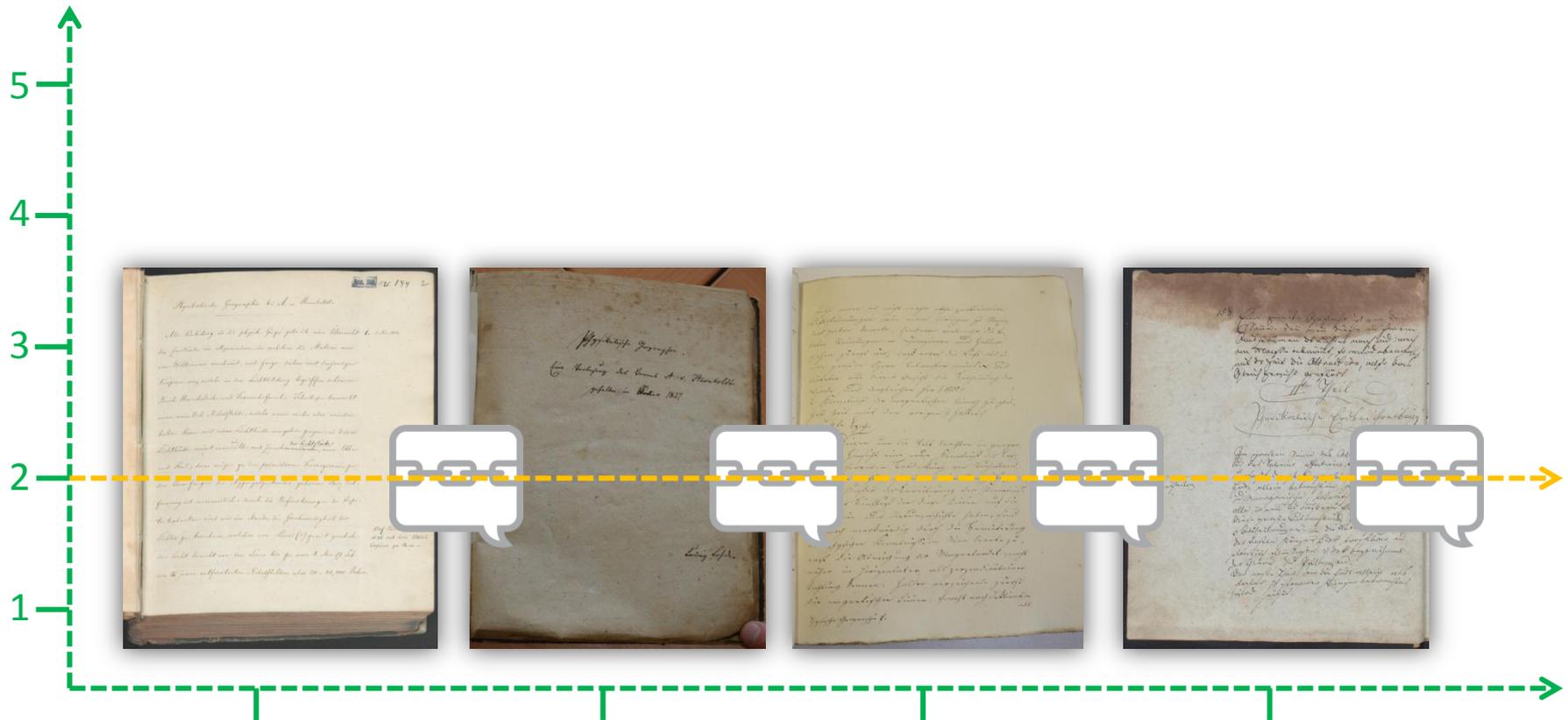
S. 28, abgerufen am 03.06.2014.

1. Projekt Hidden Kosmos – Eckdaten
2. Fokus: Nachschriften der Kosmos-Vorträge
 - Humboldts Haltung zu Nachschriften
 - bislang veröffentlichte Nachschriften
 - weitere Nachschriften: Singakademie & Universität
- 3. Vorgehen im Projekt Hidden Kosmos**
 - Digitalisierung (Bild und Volltext),
Annotation und Vernetzung der Nachschriften
 - Aufbau einer virtuellen Forschungsumgebung
zu den Kosmos-Vorträgen A. v. Humboldts

Virtuelle Forschungsumgebung zu den Kosmos-Vorträgen

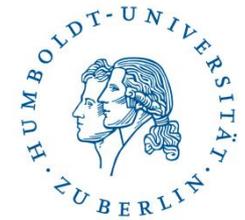


Virtuelle Forschungsumgebung zu den Kosmos-Vorträgen



Verknüpfung über einheitliche Gliederung in Vorlesungs-Stunden

Virtuelle Forschungsumgebung zu den Kosmos-Vorträgen



More ▾						
f _x Aristarch						
	A	B	C	D	E	F
1	Person	Lebensdaten	Funktion	Seitenzahlen h	Singak	steht für...
18	Archimedes	um 287–212 v. Chr.	Mathematiker, Physiker	166	13	Werk: Arenarius des Archimedes, der das dem Kopernikanischen System ähnliche, d.h. heliozentrische Weltbild des Aristarchos von Samos verstellte (der aber lt. Ideler erst ein Jahr nach Kopernikus' Tod erschien und den dieser demnach nicht gekannt haben kann)
19	Aristarch von Samos	ca. 320–250 v. Chr.	Astronom	166	13	heliozentristisches Weltbild;
20	Aristarch		<i>ein Mondkrater/Bereich auf der Mondoberfläche</i>	<i>201, 205</i>	<i>15, 16</i>	<i>Mondvulkane: Ausbrüche und Eruptionen im Aristarch</i>
21	Aristophanes	445–386 v. Chr.	Komödiendichter	151	12	noch zu Aristophanes' Zeit sind Sonnenuhren einziges Mittel der Zeitbestimmung
22	Aristoteles	384–322 v. Chr.	Universalgelehrter	56, 96, 157, 208	3, 7, 12, 16	frühe Behauptung, die Erde sei rund; Respiration der Fische (zu Aristoteles' und Aeliens Zeiten habe man sich bereits "angelegentlich" damit beschäftigt); Werk: Aristoteles' Werk als Frucht der Expeditionen Alexanders des Großen; Erwähnung in Anekdote im Zusammenhang mit der genaueren Beobachtung der Sonnenflecken im 17. Jh.
23	Arnold, Joseph	1782–1818	Naturforscher	114	8	Botanik: Arnold als Begleiter Sir Raffles Entdecker der Riesenrafflesie (<i>Rafflesia arnoldii</i>)
24	Augustinus, Aurelius	354–430	Kirchenlehrer	162	13	in einem Brief des Petrarca über Augustinus von 1373 werden die heute so genannten arabischen Zahlen zuerst als solche bezeichnet
25	Augustus	63 v. Chr.–14	römischer Kaiser	157	12	Strabo durchwanderte unter Augustus' Herrschaft die Provinzen des römischen Reiches, schöpft daraus für seine physische Erdbeschreibung
26	Auzout, Adrien	1622–1691	Astronom, Instrumentenbauer	44	1 [u. 2]	Instrumente: Teleskop; Auzout baute ein Teleskop von 600 Fuß Brennweite (das aber nicht ganz gebrauchstüchtig war)
27	Averroës → Ibn Ruschd	1126–1198	Rechtsgelehrter, Arzt, Philosoph	208	16	irriges Meinung, schwarze Merkurscheibe sei vor der Sonne zu sehen; diese Meinung haben auch ↑Abu-l-Faradsch [Abulfaradsch] und ↑Kepler geteilt
28	Baco, Roger	um 1214–1294	Philosoph und Naturforscher	163	13	Geschichte der Weltanschauung: völlige Reform der Naturlehre, verdiene Bewunderung für viele wiss. Entdeckungen, stehe durch sein Genie weit über der eigenen Zeit

systematische Erschließung durch übergreifendes Register

Virtuelle Forschungsumgebung zu den Kosmos-Vorträgen



Portal Alexander von Humboldt

Version 1.01

Home Kontakt Impressum

AUSWAHL

- Home
- Humboldts Werke
- Orte in Humboldts Werken
- Publikationen
- Aktuelle Arbeiten
- Projektplan

LOGIN

- Anmelden

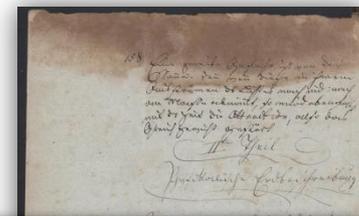
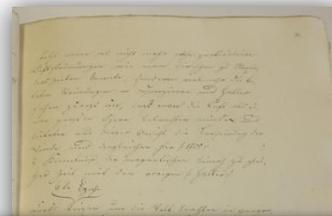
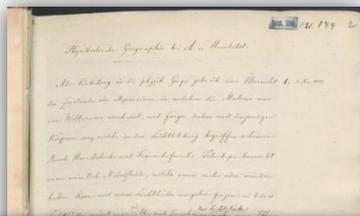
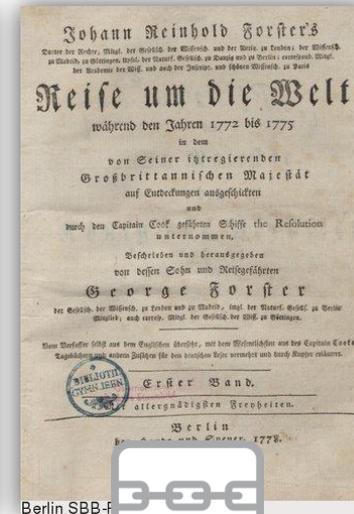
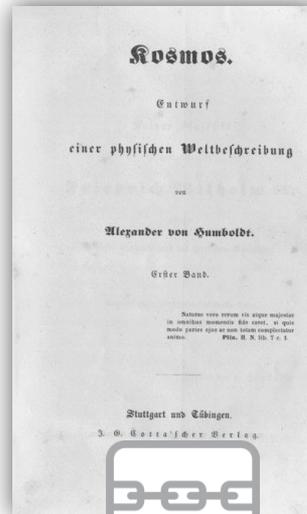
Humboldts Werke

Das Humboldt Portal bietet Ihnen einen Zugriff auf die Werke von Alexander von Humboldt, die im Internet publiziert sind. Sie können die Portal-Tabelle nach verschiedenen Kriterien sortieren oder einzelne Dokumente anzeigen, indem Sie den Link-Button anklicken. Setzen Sie die Suchfunktion ein, so werden Ihnen die Treffer in den Analyse-Spalten der Tabelle angezeigt. Diese Suchergebnisse werden an das externe Archiv übertragen, wenn der Link-Button aktiviert wurde, wodurch die gefundenen Treffer im Dokument markiert werden. Das Portal wird den Suchbegriff dann an das externe Archiv weiterleiten, so dass die Treffer dort im Dokument markiert werden.

Inhalte durchsuchen:

Treffer: 238 von 238

Titel	Dokumententitel	Band	Jahr	Sprache	Quelle	Teilwort	Wort	Analyse	Link
Alexander von Humboldt's Bericht über die Erkundung von den Amerikas	Alexander von Humboldt's Report on the Exploration of the Americas		1799-1804	eng	The Humboldt Digital Library				
Ansichten der Natur	Ansichten der Natur	Beide Theile in einem Bande	1809	ger	Google Books				
Ansichten der Natur	Ansichten der Natur	Erster Band	1809	ger	archive.org				
Ansichten der Natur	Ansichten der Natur	Zweiter Band	1809	ger	Google Books				
Ansichten der Natur	Ansichten der Natur				archive.org				
Ansichten der Natur	Aspects of Nature				archive.org				
Ansichten der Natur	Aspects of Nature				archive.org				
Ansichten der Natur	Aspects of Nature				archive.org				

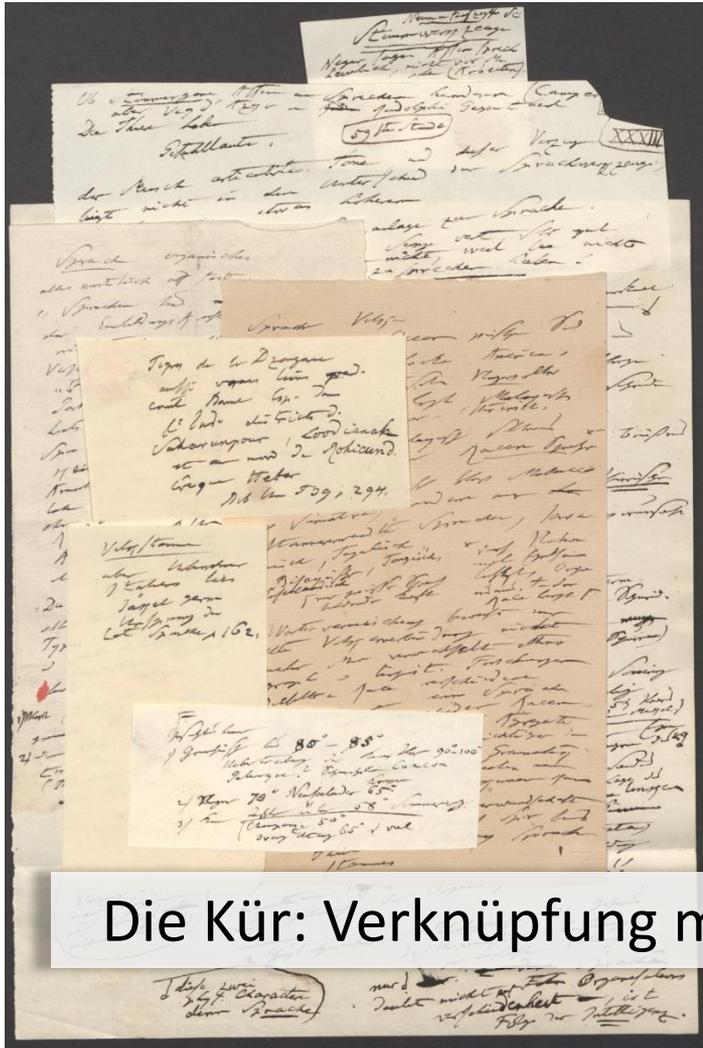


Verknüpfung mit externen Quellen

Virtuelle Forschungsumgebung zu den Kosmos-Vorträgen



Nachl. A.v.H., Gr. K. 8, Nr. 15, Bl. 33

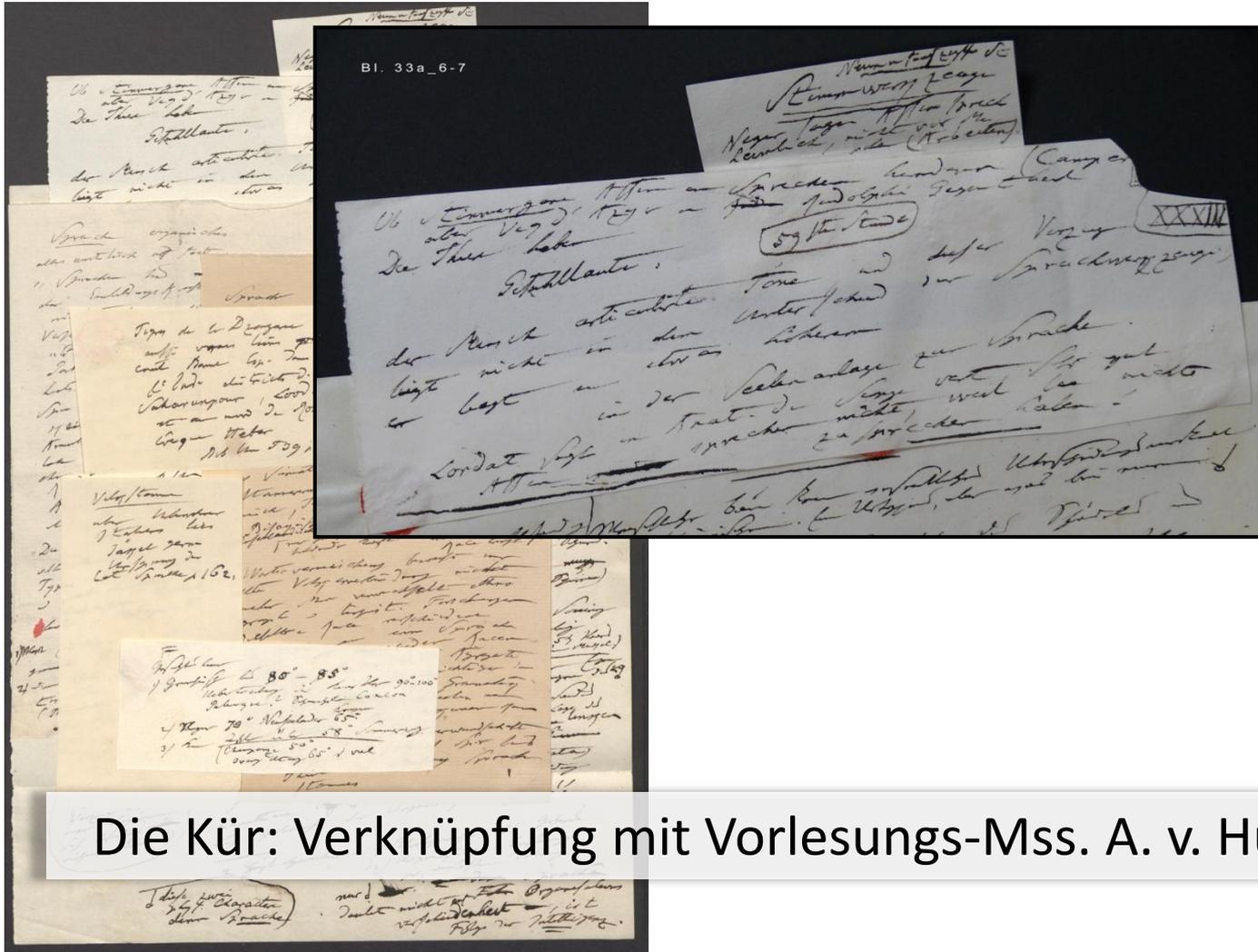


Die Kür: Verknüpfung mit Vorlesungs-Mss. A. v. Humboldts

Virtuelle Forschungsumgebung zu den Kosmos-Vorträgen



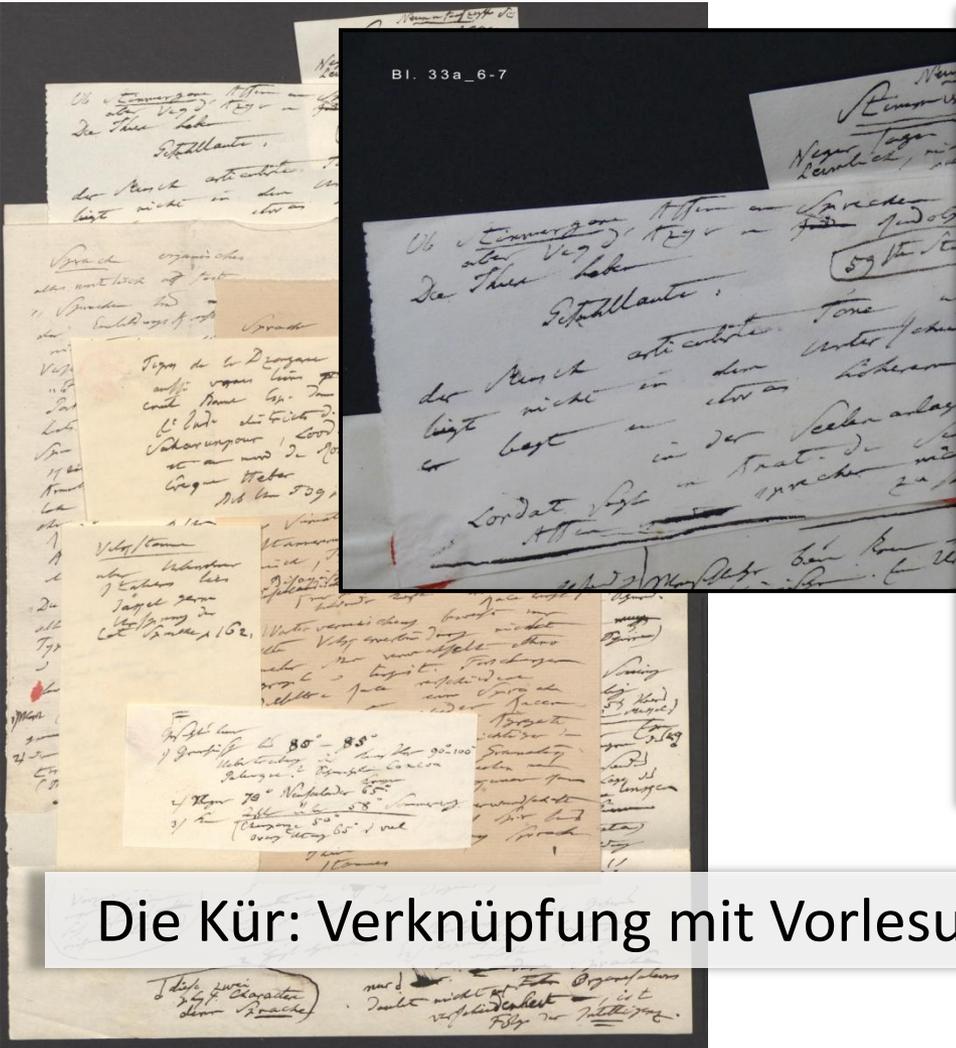
Nachl. A.v.H., Gr. K. 8, Nr. 15, Bl. 33



Die Kür: Verknüpfung mit Vorlesungs-Mss. A. v. Humboldts

Virtuelle Forschungsumgebung zu den Kosmos-Vorträgen

Nachl. A.v.H., Gr. K. 8, Nr. 15, Bl. 33



„Ob Stimmorgane Affen am Sprechen hindern (Camper, aber Vicq d’Azyr u Rudolphi Gegentheil) Die Thiere haben Geföhllaute, [...] der Mensch articulierte Töne und dieser Vorzug liegt nicht in dem Unterschied der Sprachwerkzeuge, er liegt in etwas höherem, in der Seelenanlage zur Sprache. Lordat sagt in traite de Singe vert sehr gut, Affen sprechen nicht, weil sie nichts zu sprechen haben!“

Die Kür: Verknüpfung mit Vorlesungs-Mss. A. v. Humboldts

Virtuelle Forschungsumgebung zu den Kosmos-Vorträgen



„Man hat lange geglaubt, dass die Menschen allein Stimmwerkzeuge zu einer artikulierten Sprache haben. Camper war der Meinung, dass der Larynx der Affen von dem der Menschen verschieden sei. [...] Es ist aber gewis, dass sie stumm sind, nicht weil ihr Larynx anders gebaut ist, sondern weil sie sich nichts zu sagen haben, wie der geistreiche Verfasser der Monographie der grünen Affen sehr richtig bemerkt. Rudolphi's anatomische Untersuchungen haben gezeigt, dass es nicht an den Sprachwerkzeugen, sondern an der mangelnden Intelligenz liegt. [...]“

Nachschrift G. Parthey, Bl. 379v

„Ob Stimmorgane Affen am Sprechen hindern (Camper, aber Vicq d'Azyr u Rudolphi Gegentheil) Die Thiere haben Gefühllaute, [...] der Mensch artikuliert Töne und dieser Vorzug liegt nicht in dem Unterschied der Sprachwerkzeuge, er liegt in etwas höherem, in der Seelenanlage zur Sprache. Lordat sagt in traite de Singe vert sehr gut, Affen sprechen nicht, weil sie nichts zu sprechen haben!“

Nachl. A.v.H., Gr. K. 8, Nr. 15, Bl. 33

Virtuelle Forschungsumgebung zu den Kosmos-Vorträgen



„Man hat lange geglaubt, dass die Menschen allein Stimmwerkzeuge zu einer artikulierten Sprache haben. **Camper** war der Meinung, dass der Larynx der Affen von dem der Menschen verschieden sei. [...] Es ist aber gewis, dass sie stumm sind, nicht weil ihr Larynx anders gebaut ist, sondern weil sie sich **nichts zu sagen haben**, wie der geistreiche Verfasser der **Monographie der grünen Affen** sehr richtig bemerkt. **Rudolphi's** anatomische Untersuchungen haben gezeigt, dass es nicht an den **Sprachwerkzeugen**, sondern an der mangelnden Intelligenz liegt. [...]“

Nachschrift G. Parthey, Bl. 379v

„Ob Stimmorgane Affen am Sprechen hindern (**Camper**, aber Vicq d'Azyr u **Rudolphi** Gegentheil) Die Thiere haben Geföhllaute, [...] der Mensch artikuliert Töne und dieser Vorzug liegt nicht in dem Unterschied der **Sprachwerkzeuge**, er liegt in etwas höherem, in der Seelenanlage zur Sprache. Lordat sagt in **traite de Singe vert** sehr gut, Affen sprechen nicht, weil sie **nichts zu sprechen haben!**“

Nachl. A.v.H., Gr. K. 8, Nr. 15, Bl. 33

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit...



... und für Ihre Fragen,
Kommentare und Anregungen!

christian.thomas.1@staff.hu-berlin.de

Physikalische Geographie bei A. v. Humboldt.

